

	Objekt: Bohrwirbel für Horizontalbohrungen
	Museum: Werra-Kalibergbau-Museum Dickestrasse 1 36266 Heringen 06624919413 info@kalimuseum.de
	Sammlung: Metallobjekte
	Inventarnummer: 00649

Beschreibung

Beim Werra-Fulda-Salinar liegen die Salze in einer weitgehend flachen Lagerung vor. Deshalb sind zur Erkundung der Lagerstätte vor allem Horizontalbohrungen von Interesse. Das Bohrgestänge der Tiefbohrmaschine wird dabei mehr oder weniger waagrecht ausgerichtet und auch der Bohrwirbel muss im Gegensatz zum Wirbel für die Vertiklabohrung (siehe Inv.Nr. 00650) anders konstruiert sein: Der Druckschlauch ist gerade am Wirbel angeschlossen und die Stopfbuchse besitzt beidseitig je ein Metallrad. Wirbel und Bohrgestänge wurden so in einer waagrecht an der Firste aufgehängten Schiene aus zwei U-Eisen geführt und konnten dem Bohrfortschritt folgen.

Bei dem textilen Schlauch mit Metallspirale könnte es sich um ein Original aus der Nutzungszeit handeln. Das am anderen Ende angeschlossene Rohr mit seiner Steckhalterung stellt allerdings eher einen Abfluss dar, was ein Hinweis wäre, dass die Druckseite des Laugenkreislaufs am Bohrlochmund lag und das Bohrklein durch das Gestänge ausgeschwämmt wurde.

Zur weiteren Erläuterung der Tiefbohrtechnik vergl. die Inv.-Nummern 00646 bis 00660.

Grunddaten

Material/Technik:	Schmiedeeisen, Eisendraht, Textilgewebe, Lack (schwarz), Gummi / Industrielle Fertigung
Maße:	Länge: 200 cm, Höhe: 23 cm, Breite: 21 cm, Gewicht: 27 kg

Ereignisse

Hergestellt	wann	1920er Jahre
	wer	Alfred Wirth & Co.

Schlagworte

- Armatur
- Bohrmaschine
- Bohrzubehör
- Drehendes Bohren
- Spülen